

Rappelvoll war wieder einmal die Sporthalle auf der Diezenhalde in Böblingen bei der vierten Stadtmeisterschaft im Neunmeter-Schießen am Samstag. 60 Mannschaften hatten für das ein tägliche Event von Fortuna Böblingen gemeldet. Von morgens zehn bis abends halb neun gab es nonstop einen Strafstoß-Wettbewerb nach dem anderen. Mehr als 2000 Neumeter wurden von rund 350 Spielerinnen und Spielern aufs Tor geballert. Und das Fazit war unisono: „Tolles Turnier, super Stimmung!“

VON ROBERT KRÜLLE

Ein würdiges Finale bekamen die Besucher auch zu sehen. 22 Strafstoße brauchten die Mannschaften von „Titelverteidiger und so“ und „Fahrschule Roosen“, bis die Entscheidung gefallen war. Alex Thies, 17-jähriger Bundesligaspieler bei den A-Junioren der Stuttgarter Kickers und davor bei den B-Junioren der SV Böblingen aktiv, markierte den entscheidenden Treffer zum Turniererfolg der „jungen Wilden“ von „Titelverteidiger und so“, die alle vor kurzem noch in der SVB-Jugend zusammengespielt haben.

★

Beide Finalmannschaften waren nicht nur happy, so weit gekommen zu sein, sondern lobten auch die gesellige Atmosphäre beim Neunmeter-Turnier in der Erich-Kästner-Halle. „Einfach gut“, sagte der 17-jährige Eduard Zweitel vom

Turniersieger, „alles hier sehr freundschaftlich ab, es gibt keine Aggression.“ Auch Jörg Dieterle von „Fahrschule Roosen“ zeigte sich angetan: „Gelle Stimmung, kein Stress. Und viele Bekannte getroffen.“

★

In der Tat stand das Turnier ganz im Zeichen des Sich-Wiedersehens. Immer wieder gab es große Augen, freudige „Hallo!“ und spontane Umarmungen. „Einfach toll, so viele alte Kumpels zu treffen“, sagte Josef Loyl, Torwart von Bezirksligist Spvgg Holzgerlingen und mit seiner Mannschaft „Cestern ging's noch“ Sieger der Trostrunde, „wo man hinschaut, sind bekannte Gesichter.“

★

Überhaupt: Die lokale Fußballszene war sehr gut vertreten. Obwohl am Wochenende auch bei der Stadelinger Hallenfußball-Gala im Einsatz, hatte der TV Darmsheim gleich zwei Mannschaften beim Neunmeterturnier am Start, doch wenig Glück. „Phoenix Gann II“ mit Matze Gann im Tor scheiterten in der Finalrunde, „Phoenix Gann I“ um Tobias Lindner und dem Ex-Darmsheimer Christian Eisenberger schon in der Vorrunde. Dennoch war von Trübsal keine Spur. „Des macht einfach Spaß hier“, sagte Lindner, „dieses Turnier spiele ich im Winter am liebsten.“



Torjäger Mate Zovko in ungewohnter Torwart-Rolle bei der 4. Böblinger Stadtmeisterschaft im Neunmeterschießen (li.). Am Ende hat er nicht gut genug gehalten, um seine Mannschaft ins Finale zu bringen. Das bestritten „Titelverteidiger und so“ sowie „Fahrschule Roosen“. Gewinner waren aber so gut wie alle Teilnehmer – denn die meisten hatten sehr viel Spaß an der geselligen Fußballerei. Kfz-Foto: Archiv

Fußball: 60 Teams bei der 4. Böblinger Stadtmeisterschaft im Neunmeterschießen Rund 2000 Tore an einem Tag

Dass der Spaß im Vordergrund steht, zeigen auch einige Kicker vom TV Altdorf. Torwart David Zimmermann, Jürgen Lohner und Co. traten als „Bachelors“ in Hemd und Krawatte an. So waren sie zwar nicht sonderlich erfolgreich, aber in Sachen Stil ganz weit vorne.

★

Im wohl eigentümlichsten Outfit war die Mannschaft von „Lika Moja Dika“ um SVB-Kicker Mile Miletic, seinem Bruder Frane Miletic und Juran Krpan von Fortuna Böblingen angetreten. Sie alle stammen aus der Region Lika in Kroatien und trugen traditionelle Tracht-Kappen und -Wolstulpen. Vor allem die Lika-Kappen fein bestickt und mit schwarzen Kordeln versehen, machten das Quintett zu einem sehenswerten Team.

★

Auf Platz drei kam die Mannschaft „Mal hier, mal da“ um Fortuna-Kicker und Szene-Berater Toni Onhaus. Der Böblinger hatte sich kurzfristig zum Torwart seines Teams bestimmt und brachte mit bisweilen akrobatischen Aktionen einige Schützen an den Rand der Verzweiflung. „Jetzt tufts aber auch ganz schön weh hier“, sagte Onhaus



Eine der wenigen weiblichen Mitstreiter war Natalie Drachler, früher beim VfL Sindelfingen, jetzt für Oberligist TSV Ludwigsburg im Einsatz. Einige der männlichen Torhüter lächelten mild, wenn die 18-Jährige zum Neumeter antrat und ließen sich verwundert die Augen, nachdem der Ball mit voller Wucht im Torock eingeschlagen hatte. Mit Vater und Bruder war die Böblingerin als „FC Dürschdlig“ angetreten und nach ihrem äußerst unglücklichen Auscheiden reichlich angegrissen. „Das war ziemlich blöd“, schimpfte die 16-Jährige.

★

„So viele unterschiedliche Leute auf einmal am Start und überhaupt kein Stress“, freute sich Peter Böttlinger vom vielköpfigen Organisationssteam, „das ist immer wieder großartig, dass das beim Neumeter-Turnier so gut funktioniert.“ Insgesamt sei die Veranstaltung hervorragend gelaufen. Einer fünften Auflage steht also nichts im Weg.